

Schöne Advents- und Weihnachtslieder

*eingrichtet von
Philip Douver*

Melodie



Schöne Advents- und Weihnachtslieder

*eingrichtet von
Philip Douvier*

- 1 Macht hoch die Tür
- 2 Es ist ein Ros' entsprungen
- 3 Wir sagen euch an den lieben Advent
- 4 O Heiland, reiss' die Himmel auf
- 5 Maria durch ein' Dornwald ging
- 6 Tochter Zion
- 7 Vom Himmel hoch
- 8 Ihr Kinderlein, kommet
- 9 Stille Nacht
- 10 Über Sterne, über Sonnen
- 11 Es kommt ein Schiff, geladen
- 12 Vom Himmel hoch, da komm ich her
- 13 Joseph, lieber Joseph mein
- 14 Kling, Glöckchen
- 15 O Tannenbaum
- 16 Es ist für uns eine Zeit angekommen
- 17 Schneeflöckchen, Weissröckchen
- 18 Brich an, du schönes Morgenlicht
- 19 Ich steh' an deiner Krippen hier
- 20 Hört der Engel helle Lieder
- 21 In the Bleak Midwinter
- 22 Watt's Cradle Hymn
- 23 Christmas Lullaby
- 24 Señora Doña Maria

1

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623), Melodie: Freylinghausen'sches Gesangbuch (1704)

Mel. 

Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, Es kommt der Herr der Herr - lich -
 Er ist ge - recht, ein Hel - fer wert; Sanft - mü - tig - keit ist sein Ge -

 keit, ein Kö - nig al - ler Kö nig - reich, ein Hei - land al - ler Welt zu -
 fährt, sein Kö - nigs - kron ist Hei - lig - keit, sein Zep - ter ist Barm - her - zig -

 gleich, der Heil und Le - ben mit sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit
 keit; all uns - re Not zum End er bringt, der - hal - ben jauchzt, mit

 Freu - den singt: ge - lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat!
 Freu - den singt: Ge - lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
 so diesen König bei sich hat.
 Wohl allen Herzen insgemein,
 da dieser König ziehet ein.
 Er ist die rechte Freudensonn,
 bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Tröster früh und spat.



2

Es ist ein Ros' entsprungen

Text und Melodie: Michael Prätorius (1609)

Mel. 

Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, Und
 Wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art,

 hat ein Blüm - lein bracht, mit - ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.



2. Das Röslein, das ich meine,
 davon Jesaias sagt,
 Hat uns gebracht alleine
 Marie, die reine Magd.
 Aus Gottes ew'gem Rat
 hat sie ein Kind geboren,
 wohl zu der halben Nacht.

3

Wir sagen Euch an den lieben Advent

Text: Maria Ferschl (1895-1982), Mel.: Heinrich Rohr (1902-1997)



Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent. Se - het, die er - ste
Wir sa - gen euch an eine hei - li - ge Zeit. Ma - chet dem Herrn den



Ker - ze brennt! Freuteuch ihr Christen! Freu-et euch sehr. Schon ist na - he der Herr.
Weg be - reit!

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.



4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht.
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.

4

O Heiland, reiss' die Himmel auf

Text und Melodie: Friedrich Spee (1591-1635)



O Hei - land, reiss' die Him-mel auf, Her-ab, her - ab, vom Himmel
O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd', Dass Berg und Tal grün al - les



lauf! Reiss' ab vom Him-mel Tor und Tür, Reiss' ab, wo Schloß und Rie-gel für!
werd' O Erd', her - für dies Blüm-lein bring, O Hei-land, aus der Er-den spring!



5

Maria durch ein' Dornwald ging

Text und Melodie: aus Thüringen, 19. Jahrhundert

Mel. 

Ma - ri - a durch ein' Dornwaldging, Ky-ri-e-lei - son! Ma - ri - a durch ein'
Dorn-wald ging, der hat in sie-ben Jahr kein Laub ge-tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

2. Was trug Maria unterm Herzen?
Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getrag'n;
Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.



6

Tochter Zion

Melodie: Georg Friedrich Händel (1747), Text: Friedrich Heinrich Ranke, um 1820

Mel. 

Toch - ter Zi - on, freu - e dich! Jauch - ze laut, Je -
Fine
ru - - - sa - lem! Sieh Dein Kö - nig kommt zu
Dir, ja er kommt, der Frie - - - de - fürst! *da capo al fine*



2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, ...

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, ...

7

Vom Himmel hoch, o Englein kommt

Volksweise, 1625



Vom Him - mel hoch o Eng - leinkommt! Ei - a, ei - a, su-sa-ni su-sa-ni



su - sa - ni! Kommt singt und springt, kommt pfeift und trombt! Hal - le - lu-ja, hal-



le - lu - ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a.



2. Kommt ohne Instrumente nicht,
eia, eia, susani, susani, susani,
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit. Halleluja ...

3. Lasst hören euer Stimmen viel,
eia, eia, susani, susani, susani,
mit Orgel- und mit Saitenspiel. Halleluja ...

4. Singt Fried den Menschen weit und breit,
eia, eia, susani, susani, susani,
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit. Halleluja ..

8

Ihr Kinderlein, kommet

Mel.: Johann Abraham Peter Schulz, 1794, Text: Christoph v. Schmid, 1768-1854



Ihr Kin - der-lein kom - met, o kom - met doch all! Zur Krip - pe her kom - met in



Beth - le - hems Stall! Und seht, was in die - ser hoch-hei - li - gen Nacht der Va - ter im



Him - mel für Freu - de uns macht!

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef betrachten es froh,
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.



9 Stille Nacht

Mel.: Franz Xaver Gruber, 1818, Text: Joseph Mohr, 1816



Stil - le Nacht, Hei-li-ge Nacht, al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch-



hei-li-ge Paar, hol - der Kna-beim lok - ki-gen Haar, Schlaf' in himm-li - scher Ruh',



schlaf' in himmli-scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die
rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.



10 Über Sterne, über Sonnen

Text: Karl Schubert (1898-1974), Mel.: Edmund Pracht (1832-1892)



Ü - ber Ster - ne, ü - ber Son - nen, lei - se geht Ma - ri - en Schritt.



Lau - ter Gold und lich - te Won - nen nimmsie für ihr Kind - lein mit.



Wenn Ma - ri - a hei - lig schrei - tet, von der Ster - ne Chor ge - schaut, wird von ih - rer



Hand be - rei - tet, was zur Weih nacht nie - der - taut.



2. Ruft die Sonne auf zu weben für des Kindes lichtetes Kleid,
bittet dann den Mond zu geben, ihrem Kindlein Glück und Freud'.

3. Alle Sternlein spannt sie singend an den großen Wagen an.
Zieht durch den Himmel klingend, kommt so auf der Erde an.

11 *Es kommt ein Schiff, geladen*

Mel.: *Andernacher Gesangbuch (1608)*, Text: *Johannes Tauler (1300-1361)*

Mel. 

Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein' höch - sten Bord, trägt
 Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re Last; das



Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters ew' - ges Wort.
 Se - gel ist die Lie - - be, der Hei - lig' Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.
 Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,
 gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein.



12 *Vom Himmel hoch, da komm' ich her*

Mel.: *Völkswaise, 15. Jhd.*, Text: *Martin Luther (1524)*

Mel. 

Vom Him-mel hoch da komm'ich her, ich bring' Euch gu - te neu-e Mär, der
 Euch ist ein Kind-lein heut' ge - born von ei - ner Jung-frau aus - er - korn, ein



gu - ten Mär bring' ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.
 Kin - de - lein so zart und fein, das soll Euer Freud' und Won - ne sein.



3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
 der will euch führ'n aus aller Not.
 Er will euer Heiland selber sein,
 von allen Sünden machen rein.

13

Joseph. lieber Joseph mein

deutsches Wiegenlied, 14. Jhdt

Mel. 

Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, hilf mir wieg'n mein Kin-de-lein, Gott, der wird Dein
Loh-ner sein, im Him-mel-reich, der Jung-frau Sohn Ma-ri - a. ri - a.

2. Gerne, lieb' Maria mein, helf ich wieg'n dein Kindelein,
dass Gott muss mein Lohner sein im Himmelreich,
der Jungfrau Sohn Maria.

3. Heut' soll alle Welt fürwahr voller Freude kommen dar
zu dem, der vor Abrah'm war, den uns gebar
die reine Magd Maria.



14

Kling, Glöckchen

Mel.: Volksweise, Text: Theodor Enslin (19. Jhdt.)

Mel. 

Kling, Glöckchen, klinge-lin-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling! Laßt mich ein, ihr
Mäd-chen hört's und
Kin - der! Ist so kalt der Win - ter, öff - net mir die Tü - ren,
Büb - chen macht mir auf das Stüb - chen! Bring' euch vie - le Ga - ben,
laßt mich nicht er - frie-ren. Kling, Glöck-chen, klinge-lin-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling!
sollt euch dran er - la - ben.



3. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen.
Will drin wohnen fröhlich, frommes Kind wie selig.
Kling, Glöckchen, ...

15 *O Tannenbaum*

Mel.: Volksweise, Text: E. Anschütz/Aug. Zarnack (1819)

Mel. 

O Tan - nenbaum, o Tan - nenbaum, Wie treu sind dei - ne Blät - ter. Du
grünst nicht nur zur Som - mer - zeit, nein, auch im Win - ter, wennes schneit. O
Tan - nenbaum, o Tan - nenbaum, Wie grün sind dei - ne Blät - ter!



2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen!
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.

16 *Es ist für uns eine Zeit angekommen*

Mel.: Kanton Luzern, 19. Jhdt., Text: Maria Wölter 1957

Mel. 

Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, die bringt uns ei - ne gro - ße Gnad'.
Un - ser Hei - land Je - sus Christ, der für uns, der für uns, der für
uns Mensch ge - wor - den ist.

2. In der Krippe muß er liegen,
und wenn's der härteste Felsen wär':
Zwischen Ochs' und Eselein liegest du,
liegest du, liegest du, armes Jesulein.

3. Drei König' kamen, ihn zu suchen,
der Stern führt' sie nach Bethlehem.

Kron' und Zepter legten sie ab, brachten ihm, brachten ihm, brachten ihm ihre reiche Gab'.



17

Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Text und Mel.: Hedwig Haberkern (1869)

Mel. Melody line in 3/4 time, G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes.

Schnee - flöck - chen, Weiß - rök - chen, wann kommstu ge - schneit? Du wohnst in den
 Wol - ken, dein Weg ist so weit. Komm setz' dich ans Fen - ster, du lieb - li - cher Stern, malst
 Blu - men und Blät - ter, wir ha - ben dich gern. Schnee - flöck - chen, du deckst uns die
 Blü - me - lein zu, dann schla - fen sie si - cher in himm - li - scher Ruh'.

2. Komm setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern, malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu, dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.
4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen, komm zu uns ins Tal. Dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.



18

Brich an, o schönes Morgenlicht

Mel.: J.S. Bach (1685-1750), Text: Johann Rist (1607-1667)

Mel. Melody line in common time, D major, starting with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are written below the notes.

Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, und lass den Him - mel
 ta - gen! dass die - ses schwa - che Knä - be - lein soll un - ser Trost und
 Freu - de sein, da - zu den Sa - tan zwin - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen.



2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren!
 Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren;
 ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank,
 dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.
3. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ, sei dir von mir gesungen,
 dass du mein Bruder worden bist und hast die Welt bezwungen;
 hilf, dass ich deine Gütigkeit stets preis in dieser Gnadenzeit
 und mög' hernach dort oben in Ewigkeit dich loben.

19 *Ich steh' an Deiner Krippen hier*

Mel.: J.S. Bach (1685-1750), Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

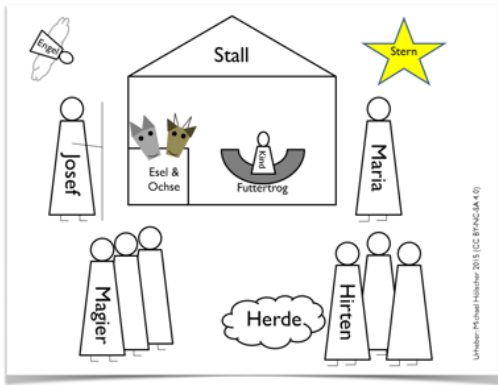
Mel. 

Ich steh' an dei - ner Krip-pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
 Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm
 al - les hin und laß dir's wohl - ge - fal - - - len.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren
 und hast dich mir zu eigen gar, eh' ich dich kannt', erkoren.
 Eh' ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht,
 wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefer Todesnacht, du warst meine Sonne,
 die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud' und Wonne.
 O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht',
 wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann, bleib' ich anbetend stehen.
 O daß mein Sinn ein Abgrund wär'und meine Seel' ein weites Meer,
 daß ich dich möchte fassen.



20 *Hört, der Engel helle Lieder*

Text und Melodie: aus Frankreich, Dt. Text: Otto Abel (1905-1977)

Mel.  **A**

(hier spielt das Orchester) Hört, der En - gel hel - le Lie - der klin - gen das wei - te

8 

Feld entlang, und die Ber-ge hal-lenwi-der von des Himmels Lob-ge-sang: Glo - -

14 

- - - - - ri-a in ex-cel-sis De - o, Glo - - -

20  **7**

- - - - - ri-a in ex-cel-sis De - o. (hier spielt das Orchester)

33 **B**

Hir - ten, wa - rum wird ge - sun - gen? Sagt mir doch eu - res Ju - bels Grund!

37

Welch ein Sieg ward denn er - run - gen, den uns die Chö - re ma - chen kund?

41

Glo - - - - - ri - a in ex - cel - sis De - o,

47

Glo - - - - - ri - a in ex - cel - sis De - o.

54

C **D** **E**
 25 9 3
 (hier spielt das Orchester)

94

Sie ver - kün - den uns mit Schal - le, dass der Er - lö - ser nun er - schien,

98

dank - bar sin - gen sie heutal - le an die - sem Fest und grü - ßen ihn. Glo - - -

103

- - - - - ri - a in ex - cel - sis De - o, Glo - - - - -

110

- - - - - ri - a in ex - cel - sis De - - - - - o. **F** 7



21 *In the Bleak Midwinter*

Melodie: Gustav Holst (1874-1934), Text: Christina Rossetti (1830-1894)

Mel. 22 A

(hier spielt das Orchester) In the bleak mid - win - ter fro - sty wind made moan,

27

Earth stood hard as i - ron, wa - ter like a stone; Snow had fal - len,

32

snow on snow, snow on snow, In the bleak mid - win - ter, long a -

38 B

go. Our God, heav'n an - not hold him, nor earth sus -

43

tain; Heav'n and earth shall flee a - way when he comes to reign;

48

In the bleak mid - win - ter a sta - ble place suf - fic'd The Lord God al -

53 C

migh - ty, Je - - - sus Christ. 7 (hier spielt das Orchester) An - gels and Arch - an - gels

65

may have gath - er'd there, Cher - u - bim and Se - ra - phim throng'd the

70

air; But on - ly his moth - er, in her mai - den bliss,

75

Wor - ship'd the Be - lo - ved with a kiss.

79

D

What can I give him, poor as I am? If I were a

84

E

shep - herd I would bring a lamb. *(hier spielt das Orchester)* If I were a wise man

93

I would do my part, what I can I give Him what I can I


98

give Him *(hier spielt das Orchester)* give my heart.



22

Watt's Cradle Hymn*Amerikanisches Traditional, Isaac Watts (1674-1748)***Strophe 1**

Mel.  **5**
(hier spielt das Orchester) Hush, my dear, lie still and slum - ber; Ho - ly

11

 an - gels guard thy bed; Hea - ven-ly bles - sings with - out num - ber


18

 Gen - tly fal - ling on thy head. Sleep, my babe! Thy Food and

25

 rai - ment, House and home, thy friends pro - vide, All with - out thy

32
 **4**
 care or pay - ment; All thy wants are well sup - plied. *(hier spielt das Orchester)*

42 **Strophe 2**

 How much bet - ter thou'rt at - ten - ded Than the Son of

48


 God could be, When from hea - ven he de - scen - ded, And be -

55

 came a child like thee! Soft and ea - sy is thy cra - dle;

62

 Coarse and hard thy Sa - vior lay, When his birth - place was a

69
 **2**
 sta - ble, And his soft - est bed was hay. *(hier spielt das Orchester)*

76 **Strophe 3**

Was there no - thing but a man - ger Cur - sed sin - ners could af -

83
ford To re - ceive the hea - ven-ly Stran - ger? Did they thus af -

90
front the Lord? Soft, my child! I did not chide thee,

96
Though my song may sound too hard 'Tis thy mo - ther sits be -

103
side thee, And her arms shall be thy guard. And her arms shall

110
be thy guard. *(hier spielt das Orchester)* A - - men.



23 *Christmas Lullaby*

Musik: John Rutter (*1945)

A

1. Strophe: Tenor und Bass
2. Strophe: Sopran und Alt

Mel. (hier spielt das Orchester)

Clear in the dark-ness, a light shines in Bethle-hem,
Where are his cour-tiers and who are his peo-ple?

9 1. Strophe: Tenor und Bass
2. Strophe: Sopran und Alt

An-gels are sing-ing, their sound fills the air. Wise men have
Why does he bear nei-ther scep-tre nor crown? Shep-herds his

14

jour-nayed to greet their Mes-si-ah But on-ly a mo-ther and
cour-tiers, the poor for his peo-ple With peace as his scep-tre and

19 **B**

ba-by lie there. A-ve Ma-ri-a, a-ve Ma-ri-a
love for his crown.

25

Hear the soft lul-la-by the an-gel hosts sing, A-ve Ma-

30

ri-a, a-ve Ma-ri-a, Mai-den and mo-ther of

35 **C**

Je-sus our King. (hier spielt das Orchester)

46 **D**

What though your trea-sures are not gold or in-cense? Lay them be -
p

51

fore him with hearts full of love. Praise to the Christ child, and

56

praise to his mother Who bore us a Sa - viour by grace from a - bove.

E

62

A - ve Ma - ri - a, a - ve Ma - ri - a Hear the soft lul - la - by the
pp dolce

68

an - gel hosts sing, A - ve Ma - ri - a, a - ve Ma - ri - a,
mf

74

Mai - den and mo - ther of Je - sus our King.
p



24 *Señora Doña Maria*

Melodie und Text aus Chile, deutscher Text: Margarethe und Wolfgang Jehn

Wiegenlied-Tempo (♩. = c. 50)**Strophe 1***(hier spielt das
Orchester)*

Se - ño-ra Doña Ma - ri - a, yo ven-go de Qui-li -



cu - ra, Se - ño-ra Doña Ma - ri - a, yo ven-go de Qui-li - cu - ra, y



de pa - sá-le a - gar - ré u - na san - dil-la ma'ú - ra a - gar - ré, a - gar -



ré u - na san - dil-la ma'ú - ra, a - gar - ré, a - gar - ré u -

na san-dil-la ma'ú - ra, **Strophe 2** Se - ño-ra Doña Ma - ri - a, yo

ven-go de Ca-sa - blan - ca, Se - ño-ra Doña Ma - ri - a, yo ven-go de Ca-sa -



blan - ca ya su ni - ñi-to-le trai - go u - na bo - ni-ta po - tran - ca, le trai -



go, le trai-go u - na bo - ni-ta po - tran - le trai-go, le trai -

go u - na bo - ni-ta po - tran - ca. **Strophe 3**

ri - a, lasst uns noch ein we - nig blei - ben, wir woll'n Euch mit un - ser'n



Lie - dern ein Weil-chen die Zeit ver - trei - ben. Nur lei - se, ganz lei - se

56

sin - gen! Das Söhnlein wird nicht er - wa - chen. Ay ay a, ay ay a, schlaft

61

ein, Do - ña Ma - ri - a. Ay ay a, ay ay a, schlaft ein, Do - ña Ma - ri -

66

Strophe 4

a. Se - ño - ra Doña Ma - ri - a, bleibt ihr doch nur ru - hig

71

wie - gen, er - laubt Eu - ren treu - en Hir - ten, das Kind in den Schlaf zu

75

lie - gen, Ge - wohnt sind wohl al - le Hir - ten, ein Lämm - lein im Arm zu

79

tra - gen! Ay ay a, ay ay a, schlaft ein, Do - ña Ma - ri -

83

a. Ay ay a, ay ay a, schlaft ein, Do - ña Ma - ri - a.

88

Ma - ri - - - a. **3**



May the road rise

trad. irischer Reisesegen
Satz: James E. Moore / Philip Douver

Gesang Melodie



May the road rise to meet you.
May the wind be always at your back.
May the sun shine warm upon your face,
the rains fall soft upon your fields.

And until we meet again, until we meet again,
may God hold you in the palm of his hand

May the sun make your days bright,
may the stars illuminate your nights,
May the flowers bloom along your path,
your house stand firm against the storm.

And until we meet again...

Möge Dir Dein Weg leicht werden
Mögest Du immer Rückenwind haben.
Möge die Sonne warm auf Dein Gesicht scheinen,
möge ein sanfter Regen auf Deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott Dich in seiner Hand halten.

Möge die Sonne Deine Tage erhellen,
mögen die Sterne Deine Nacht erleuchten.
Mögen die Blumen am Rande Deines Weges
erblühen,
möge Dein Haus jedem Sturm Stand halten.

Und bis wir uns wiedersehen...

May the road rise

trad. irischer Reisesegen
Satz: James E. Moore / Philip Dowie

Gesang Melodie



p May the road rise to meet you. May the wind be al-ways at your

4



back. May the sun shine warm up - on your face, the rains fall soft up - on your

8

A



fields. And un - til we meet a - gain, un - til we meet a - gain, may God hold you in the

12

1.

2.

B



palm of his hand. And un - hand. May the sun make your days bright, may the

17



stars il - lu - mi - nate your nights, May the flow - ers bloom a - long your path, your

21



house stand firm a - gainst the storm. And un - til we meet a - gain, un - til we meet a - gain, may

25

C



God hold you in the palm of his hand. *f* May the road rise to

30



meet you. May the wind be al-ways at your back. May the sun shine warm up -

34



on your face, the rains fall soft up - on your fields. And un - til we meet a - gain, un -

38



til we meet a - gain, may God hold you in the palm of his hand.

5